

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Heinrich Melchior Mühlenberg.

Muhlenberg, Henry Melchior

Providence, Pa., 12.10.1779-04.10.1781

August 1781

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-172394

423

Samstag 22^{te} July: so blind und zerflagen ist war, dem doch gegen
Abend ein Altes von der Hannoverer Gmme und solam Miß zu
pflegen 5 Meilen weit zu seiner Wohnung, wo ist ein Naß Bleib.
Abend spät fürchte er muß noch zu einem Zauber in der Naßbar-
schaft, wo 3 Mähren, 2 alte und jüngere in einer kleinen Nü-
ckel von ihm und zu unserer Gmme geföhren. Ein dicker Zü-
spieß und Gebat in seiner Trübsal.

Donstag 29 July willt wir früh reiten bei 5 Meilen zur Hanno-
ver. Gmme und früh war übermüdet und müde. Zehn
Meilen Dahn = und Laib = Alexander mußte mich nach und mü-
de. Wir fahen eine Gekrühte Hirschkung. Ich hielt mich in
einer Rinder = Laib, trüßte ein Blind und prügte über alle
Hände aus dem 5. Cap: Jerem. Nachmittags in Hannover den Don-
nerstag, nach müde ein Altes wieder mit zu seiner Zauber, weil
wo wir blieben bis gegen Abend und von dem nach Providence
willt. Montag 30 July bis Gmme August fahen ist nach Emden
Rümmen Hollen Tage und blinden Nächten.

Aug 1^{te} Gmme: Roem 2 Männer von der Oberstadt Gmme
und Brauchst folgten Brief: " An seine Herrlichkeit H. Maf-
" tending von der Trapp: Oberstadt Aug: 1, 1781 Herr: Herr,
" Nach dem 16. Jmmer Herr: zum Teil bekannt ist, das
" sie eine Zerstörung in unserer Gmme zu gebrauchen
" und zu verkleinern ein Schreiben von dem sämtlichen Herrlichen
" Senat ersinnen, ein Gnade von dem Brief wissen
" wir zwar nicht, aber wir wir angenommen, ist aber
" und fahen alexin zum Nachspiel Herrn Booskirkes.
" Weitergen wir vor nötig trüßte Herrn beschwerlich zu sagen
" mit unserm Schreiben, und zugleich erfordert unsern Pflichten und
" Beschuldigung nach göttlicher Ordnung und Brief Herrn Booskirkes

- 1) Charakter zu Anstößigen, inelma 22 unser Gemmein
 2) Längst Geröll fassen lang Lpistlus und dufim Goltgeze
 3) munde Erst Eulmat, und wir nüst allim vollen, fondein
 4) können mit gutem Guxisten Albestiren, laster fuf iraf
 5) vane gmaleten Zeit Lpistlus und ffolus Wrsalern, fin
 6) Lefz = und fualig = Amt trau und mit allem flup Wrsalern,
 7) gute Züft und Lefz mit der Jügend, wir auß Altn Lpän
 8) lig unter fallen wir einem Golt fufstigen Lefz zu Romd.
 9) Lefz wegen wir uns nün zu ftrir ffrirüen ftrir
 10) Senior Nüchlenberg vunden, nrmlef und Wrsirüen und
 11) ftrirüen Nüchlenberg zu einem Golt fufstigen und Lpän
 12) ftrir ftrirüen zu fassen, damit unser ftrirüen und
 13) irirüen Gemmein Nüchlenberg möffen in Liebe zusam
 14) men gebreucht irirüen, und wir wir ftrirüen das 16 Rönk
 15) gupfen Lpän zu ftrirüen ffrirüen ftrirüen ftrirüen
 16) Botskirk, ftrirüen wir uns nüst grrun möffen noch
 17) Moltir Honeln Nüch Nüchlenberg Gemmein ftrirüen.
 18) Und wir auß nüst ftrirüen können das xinn Magistat
 19) Person die Lpän das Miltlef, wir auß das Golt
 20) Lpän will, ftrirüen Nüchlenberg ftrirüen in der Gemmein
 21) tr. Lpän der Milt ftrirüen ftrirüen Golt ftrirüen. Wir la
 22) can nün der gutem ftrirüen ftrirüen ftrirüen gütigen
 23) außfassen und gütigen Lpän — ftrirüen ftrirüen ftrirüen
 24) nuf unser Dämbligen Gemmein, auß genommen Milt
 25) An ftrirüen ftrirüen ftrirüen Nüchlenberg Senior: ftrirüen ftrirüen,
 26) ftrirüen ftrirüen, Milt ftrirüen, ftrirüen ftrirüen, ftrirüen ftrirüen
 27) ftrirüen, John Beaver, ftrirüen ftrirüen, ftrirüen ftrirüen, ftrirüen ftrirüen
 28) Milt, ftrirüen ftrirüen, ftrirüen ftrirüen, ftrirüen ftrirüen, ftrirüen ftrirüen

" Andreas Rinsart, Burkard Freimann, Daniel Forchert,
 " Peter Kneppley, Georg Dörsel, Johann Adam Dörsel, Georg Kram,
 " Martin Linn, Michael Dörsel, Malisän Knäppel, Jacob Rüm-
 " sel, Janus Kling, Jacob Dittubinder, Georg Freimann, Jacob
 " Royler. * Herrschaft von obigen Nöthern stufen aus unter
 der Aufsicht des vom 29 Octob. 1780. in dem H. Rath eingekommen
 waren. Ich antwortete früh am 9ten Aug: mit folgenden paar
 Zeilen: " Laß wir keine Klagen wider unsern Amt-Verwalter
 " H. H. Buskork fähren, und solch mir lieb seyn wann er die
 " Gemeine wieder annähme und brünte, wann auch ein Friede
 " und Einigkeit hergestellt werden könnte. Ich wolte in diesem
 " Herrn Brief an unsern Herrn Praesidenten.

Freitag 10 Aug: war mit der Colick geplagt und mir freudlos
 in ständige Anfälle von der Epil: über.

Samstag 11 Aug: medizierte auf Morgen, so viel ich wenig in
 der Aussicht Harmonie.

Sonntag 12 Aug: Niedrerschlagen am Gemüthe und Schlaf am
 Leben ging zur August Kirche um das H. P. Virgils Malle für zu
 Vortragen, weil ich für müde in Neuhanover prädigt.
 Ich hielt erst Kinder-Lesung, predigte über 2 Timothe: 3, 1-5:
 und las 2 Kinder. Beim Abgange fing ich stöhnend an zu sing-
 en, so daß ich im Trübsal durchsah nach innen, und ließ mich
 in der Aussicht Harmonie.

Montag 13 Aug: schrieb auf lange Briefe an meine 2 Vöser P.
 und Fr. in Virg. und Philad.

Dienstag 14 Aug: Nachmittag kam ein Expresser von Neuhan-

novor und solte mißgüßig sein 12 Meilen hinauf zu fihren
 Disringen = Mätker, zinto Gernim = Althorn. Deren Frau
 Hon. 73 Jahr alt, welche im jehulich Wurlangen zum feiligen
 Abmündel fakte. Wegen mairer Disröße und feisten Mißtraue
 ung, kamen wir erst Neumittagb. nach 2 Uhr. bei ihr an, fand
 ein Patentin bei gutem Anstande, welche und trüßte mit ihr,
 und rüßte ihr das feil Abmündel zu fihren innigem Trost,
 und ließ mißfennach 2 Meilen zu rück bringen, was übernahmte.
 Mitwoch 15 Aug: begleitete mißfennach Mann an irer
 nach Providence und ist ihr worden die übrige Zeit nach
 aus fihren.

Donnerstag 16 Aug: Kam der Mann, der wir express mit
 der Disfingern den mairer Frauen Brüder nach Reading gefandt
 zu rück und bracht die Disfing zu rück. Wir bezaltm ihm Disf-
 Kosten 6 Schen: fl.

Freitag 17 Aug: schrieb ich fülbig geliebten Antworsten.

Samstag 18 Aug: medikirte, fahen und fihren.

Donnerstag 19 Aug: Aundel und zum Regen genügt, ging zur
 Kirche, fahen erst Kinder = Lefen und predigten über den feiligen
 Text. Luc: 19, 41 seg. Hon. der Ursachen der Tränen Jesu.

Montag 20 Aug: Kam Mr. Dr. von Neuhanover und nö-
 tigte miß mit hinauf zu rithen, und Morgen die inbflafung fahen.
 Der ist am 19 Aug: das Abmündel gemüßt, zu fihren.
 Wir kamen Abmündel um 6 Uhr bei der Kirche an. Ich fah nach
 einhundert Meilen weiter zum Laufen fahen, was übernahmte,
 und blieb bei mairer Tochter, welche aus in päpfligeren.

Dienstag 21 Aug: wurden ich Vormittag zum Laufen fahen abge-
 solt in brennend feier Mißtraue, allensuf nach und nach

ein großer Haufen von der Nässe und fern von Versammeln. 422
Mittags um 12 Uhr, nach dem ich gebetet und eine kleine Anrede
aus der Kirchenbinnen form herwärtigen Liedern gesungen, rief ich
eine mit der Laute zur Kirche und begrüßte sie. Ich hielt ein
Klein über den Spruch Matth. 6, 21. Wo zum Tisch ist, da ist
auch zum Zorn. A, was das Zorn. B, und der Tisch, der dem
Zorn angemessen ist? Ein Kirchenbinnen war aus Mayn-
Kling bei Halle in Sachsen d. 5. Febr. 1708 geboren, getauft,
gottesfürchtig erzogen, wohl unterrichtet und confirmirt, 1739
mit D. L. getraut, 1742 mit Herrn Mann in die Lüne-
burg gekommen, hatten mit einander 9 Kinder gezeugt, da von noch
4 verstorben sind. Sie war ein ordentliches Fräulein
16 Jahren = Gleich bis an ihr Ende, Kurz zu sagen: eine Martha
in der Hausführung und eine Maria zu dem besten Theil.
Ihren Mann sie liebte und nach dessen Geboten sie zu wandeln
suchte. Ein Tag 11 Tage an einer schmerzhaften Art von Dysenterie
ihren theuersten Lieben warm a, Halbes will ich dir geben b,
der letzte Theil vord: einen guten Kampf hab ich auf den Welt
gekämpft: C, Ich hab mich Gott ergeben. Nach Vollendung des
Begräbnisses verglich ich mich ein alter Mann von der Jugend-
zeit wieder nach Providence, wo ^{mir} mit einem Unterweges wohl
beizukommen.

Mittwoch d. 22. Aug. war das, konnte nur ab und zu lesen u. schreiben.
Donnerstag und Freitag d. 23 u. 24. extrahirt und copirt
von diesem Journal, empfing auch Briefe und Zeitungen aus Milad:
Vamborg d. 25. Aug. Vormittags medirt und betete. Nach-
mittags kam ein Brief von Neuhanover und sollte mich
zu pferde ab. Wir kamen vor Nacht daselbst an und logirten
bei einem Leuten Sw. Nachts um 3 Uhr wurde ich aufgerufen

und gebeten zu einer sehr Aranden wohl unter die besten
 Eschiffen und dahin zu kommen und Ihr sehr
 Abmühen zu rufen. So war eine Mailen weit und
 sehr lundel. Meine Tochter küßte mich mit den besten
 Lachen. Sie freute sich sehr unter abtrüffendem Deliri-
 is und sah ab in einen gewissen Raum, so dass sie die Güter
 herausnahm, Ihr sehr liebste Wollungen auf dem Abmühen
 die Güter, auf meine Fragen die besten Antworten gab, mit
 mir lachte, küßte, mit dem Umarmung und das Abmü-
 hen empfing. Ihr sehr liebste von 6 Tagen alt war gestern
 Abend in der Nacht auf dem 16. Tage zu dem die Nacht
 empfing. Die war eine sehr gute Geburt so zu ge-
 hen küßte, dass sie nicht wohlgrünst den besten Tag
 tag gar nicht zu dem die besten in der Nacht, und Catechismus ü-
 bung und predigte sehr über den heutigen Text am 11. p. Trin:
 Luc. 18. 9. Gegen Abend wurde auf der Wollungen der
 Kinder küßte mit der, der die Mutter auf der Nacht küßte,
 und küßte in der Nacht eine Nacht über Matth. 18. 10. Küßte
 zu, dass Ihr nicht jemand von diesen Kindern heraussetzt
 Montag 27. Aug: früh nam mich Mr. W. auf seinem besten
 Morgen mit der Providence wo wir um 11 Uhr unter Got-
 tes Gnaden die besten wohl der besten andern. Meine Tochter
 sah in der besten die besten, an den besten für ein paar Mägen
 der besten und der besten 17. St. 6. d. silbernen Geld 6, für ein
 an dem die besten 3. St. 6. d. gefunden in der besten der besten Virgi-
 nia also laubend: " Culpepper County in Virginia d.
 8. August 1781. Die besten der besten der besten! Willen
 10. St. 6. d. so lang ist, dass unsern Evangelium-Lutherischen

„Luth: trübste Gemeinden ofen Thüer ist, so nasm
 „wir die freyheit zu: Z. Hro: ganz untrüben zu bitten,
 „die wollen das für uns besorgt seyn die ersten Galgenstuhl
 „und einen Pharisäer zu Recommendiren; Laß ihn Z. Hro:
 „Fr: und Anlaßten, wissen wir nicht was Schuld daran ist,
 „er fällt wohl die und bleiben können, wir haben alle mög-
 „liche Kosten angewandt, ein neues Pfarrhaus gebaut
 „und gekauft, was derselbe hat haben wollen, es kommt uns
 „für Laß ihn Z. P. Fr: ist lieber mit Geld und Silber und
 „zu pfaffen magst, denn mit dem heiligen Worte Gottes, wir
 „haben uns sehr verwundert, da wir erfahren, Laß aus un-
 „serm Vorn Zirkel im Silberpfennig gar vorhin, wir stellen uns
 „für denselben fallen besser geben, wann er die und geblieben
 „wäre und fällt seine Mitglieder auf dem Weg der Gott-
 „seligkeit geführt, welche ihm viel besser wären gewesen
 „seyn in diesem, und denn auf das kürzeste zum andern
 „Leben. Wir sollten zu: Z. Hro: werden für unsern Noth
 „in diesem Fall angelagert seyn lassen, wir hätten zwar
 „alle Sonn- und Festtage unsern Dienst, aber es wäre uns
 „Vorfest angemessen, wenn wir auch im heiligen Sacramenten
 „unsern berufenen Herrn Gottes empfangen könnten,
 „welche der Grund unserer Religion ist. Wir glauben
 „ganz gewis die werden Anlaßten der unsern Anlaßten
 „Gemeinde nasm. Die andern Gemeinden sieht man doch
 „daß sehr leicht abläßt man die geistlichen Domb und besetzt ihn
 „Gemeinde, aber die und Domb niemand, es sieht aus, als wenn

431

Donnerstag 30 August schrieb ich den Brief ab, den ich empfange
gen, wegen der Oberrheinischen Grenzinsassen unter den Danks
von 25-26-27 Aug. und 9 Aug. a. c. wie auch den Brief aus
Vörs: unter dem 27 Aug. um das Paquet mit Galgen für den un-
sern Herrn Praeses Besüch zu senden.

Freitag 31 Aug. schrieb Hollmüller ab, was gestern angefangen
und hat Annahmen für zu. Ich besah von einem Fenster aus
Reading, den von Philad. zurück kam, und sagte, daß Dr. Exc.
Gen: Washington, und Dr. Exc. le Comte de Rochambeau mit 7000
man auf dem Marston aufwärts zu, und daß Dr. Exc. Comte
de Grasse mit der franz. Flotte glücklich in Chesapeake Bay
ankam. Nun kommen 2 mächtige Kriegsflot-
ten noch zusammen. Auf welcher Seite Gott der Herr lebhaft
um seine allerseligsten Namen und seine Tugend kühn will
den Sieg geben will, das wird der Ausgang sein.

1. September Donnerstag: Kam E. R. von Neuhanover und
wollte mich abseln, daß ich Morgens früh zuhause in der
frühe zuhause sollte, wo von unter dem 25-26 Aug. geschrieben.
Weil ich aber das Gespräch Morgens 9. U. in Providence zu
predigen, so konnte nicht zureichend, Abbruch nehmen und
so, daß ich Morgens früh etwas früher anfangen, und gerade
um 12 Uhr mit dem Pferd bei der Kirche sein und mich für
aus begleiten sollte, der mit mir Nachmittags um 2 Uhr wieder
begleiten müßte. Die übrige Zeit meditierte auf Morgens.
Gott auf das Gespräch zuhause.

Donnerstag 2 Septemb: ging zu der Kirche, sang im Gottesdienst um 10
Uhr an, predigte über Luc. 17, 26-30. Predigte ein Kind, und